Die Toten des ‚General Chanzy'.

(Gefährlichkeit der Balearengewässer.)

Da der Sturm auf dem westlichen Teile des Mittelmeeres noch immer andauert, waren bisher die Versuche, die Leichen des „General Chanzy" zu bergen, wenig erfolgreich. Vom Strande aus sieht man an den Felsen Köpfe, abgerissene Körperteile, Kleider und Schiffstrümmer. Der spanische Konsul hat telegraphiert: „Ein einziger Leichnam, wahrscheinlich der eines Heizers, konnte ans Land gebracht werden. Er wurde photographiert und begraben. Fünf oder sechs andere Leichen, die in den Wellen dicht am Strande trieben, konnten wegen des hohen Seeganges noch nicht geborgen werden." Die spanische Regierung hat den Dampfer „Balear" nach Ciudadela geschickt, um bei den Bergungsarbeiten zu helfen. Der nach Minorca geschickte spanische Regierungsvertreter telegraphierte gestern:

„Heute morgen um 12 Uhr wurde ein verstümmelter Körper aufgefischt. Gestern sah man dreißig Leichen treiben. Es wurde der Versuch gemacht, sie mit zwei Booten zu erreichen. Aber es war unmöglich. Die Zahl der Toten im Wasser nimmt zu. Viele Trümmer und Verladungsstücke sind sichtbar. Der Sturm beginnt von neuem. Schleunige Entsendung eines Dampfers tut not, damit das Meer nicht alles fortreißt."

Die Mitteilungen der „Presse", daß Pulver an Bord des „General Chanzy" verladen war, ist von der Dampferkompagnie entschieden dementiert worden. — Marseiller Nachrichten besagen: Das zweite Torpedobootgeschwader, bestehend aus 6 Torpedobootszerstörern, hat die Rettungsarbeiten in der Nähe von Minorca bereits begonnen. An den Bergungsarbeiten beteiligt sich auch ein Dampfer, der bereits an der Unfallstelle eingetroffen ist. Aus Palma auf Minorca wird gemeldet, daß man auf offener See mehrere Rettungsboote und auch einzelne Menschen erblickt habe, die, mit Rettungsgürteln versehen, sich an Brettern über Wasser zu halten versuchten. Ein Sack mit Drucksachen, der an Land geschwemmt worden ist, riecht stark nach Rauch, und man vermutet daher, daß auf dem Schiff auch eine Feuersbrunst ausgebrochen war.

Die Gewässer zwischen den Balearen und der spanischen Festlandsküste gehören mit zu den gefährlichsten des Mittelmeeres. Durch die Gezeiten entsteht in ihnen ein Strom, der die Schiffe in ihrem Kurs versetzt, so daß bei Nebel eine Positionsaufnahme zur Unmöglichkeit wird, zumal die Versetzung abhängig von der Stärke der Meeresströmung wird. Die Balearen, zu denen Mallorca gehört, sind öde Felseninseln; eine südländische Vegetation, die sonst die Inseln des Mittelmeeres ziert, findet sich auf ihnen nicht. Den Inseln sind gefährliche Klippen vorgelagert, auf denen zumeist eine hohe Brandung herrscht. In den Wintermonaten machen sich zudem auf den Balearen noch gefährliche Stürme bemerkbar, die von den afrikanischen Küsten aus der Sahara kommen und die selbst die Südhäfen Spaniens und Frankreichs heimsuchen. Einer dieser periodisch auftretenden Stürme wurde seinerzeit auch dem deutschen Schulschiff „Gneisenau" im Hafen von Malaga zum Verderben, das damals völlig verloren ging. Aus all diesen Gründen ist ein Anlaufen der Balearen nur bei günstigen Witterungsverhältnissen ratsam; die „Segelanweisungen" enthalten darum besondere Abschnitte zur Verhütung von Unfällen, die gefährlich werden müssen. Selbst die Balearen-Lotsen halten mit den zur Ansegelung bestimmten Schiffen lieber die hohe See, als daß sie bei unsichtigem Wetter die Einfahrt nach dem Hafen wagen. Ein Ankern vor den Inseln ist unmöglich, da die Meerestiefen in der Nähe nur Felsformationen aufweisen, auf denen der Anker nicht am Grund hält. Die schwere Schiffskatastrophe vor den Balearen ist um so bemerkenswerter, als der Dampfer „General Chanzy" auf der Strecke zwischen Algier und Marseille regelmäßig fuhr, die Schiffsleitung mithin sich in bekannten Gegenden befand und die Gefährlichkeit der unwirtlichen Inseln kennen mußte. Auch die deutschen, während der Wintermonate im Mittelmeer stationierten Schulkreuzer pflegen Segelorder zu haben, dann und wann den Balearen einen Besuch abzustatten. Nach der Lage der örtlichen Verhältnisse ist es für den Kenner jener Gegenden kaum anzunehmen, daß es je gelingen wird, den „General Chanzy" zu heben.

*

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 15 Februar.

Gesellenprüfung.

Die Prüfung der zu Ostern d. J. auslernenden Lehrlinge hat in der Zeit vom 15. März bis zum 15. April zu erfolgen.

Die Lehrherren, bei welchen Lehrlinge zu dieser Zeit auslernen und welche einer Innung nicht angehören, erhalten in den nächsten Tagen die Aufforderung, die Gesuche um Zulassung zur Prüfung bis zum 1. März d. J. bei dem zuständigen Prüfungsausschuß einzureichen. Es ist darauf zu achten, daß mit dem Gesuche um Zulassung zur Prüfung die in § 1 der Prüfungsordnung benannten Unterlagen eingereicht werden, besonders der Lehrvertrag. Es dürfen nur solche Lehrlinge zugelassen werden, deren vertragliche Lehrzeit bis zum Prüfungstermin zu Ende ist bezw. welche einen schriftlichen Bescheid der Handwerkskammer vorlegen können, daß sie von der Einhaltung der vertraglichen Lehrzeit dispensiert sind.

Jeder Gesellenprüfungstermin ist der Handwerkskammer bis zum 20. März d. J. schriftlich mitzuteilen.

Symphonie-Konzerte.

(Hallesche Orchestervereinigung.)

Meister Richard Strauß hat aus Haag, wo er aus Anlaß der „Elektra"-Premiere weilte, an die Leitung der Symphonie-Konzerte schriftlich den Wunsch geäußert, daß das Programm des von ihm am Freitag dirigierten Konzerts dahin abgeändert wird, daß auf Mozarts „Jupiter-Symphonie" der „Till Eulenspiegel" folgt, darauf die beiden Gesänge mit Orchester und zum Schluß „Tod und Verklärung". Wenn man die Entstehungszeiten der Werke betrachtet, so wäre die umgekehrte Reihenfolge die richtige, denn „Tod und Verklärung" ist weit früher entstanden als der „Till Eulenspiegel". Dieses letztere Werk bildet in dem Schaffen des Meisters einen Wendepunkt. Kannte man bis dahin Richard Strauß nur als Tondichter, den ernste tragische Motive und Vorwürfe anregten, so kam in Till Eulenspiegel auf einmal der goldene musikalische Humor des Meisters zum Durchbruch, dem wir so viele spätere Werke, — genannt sei nur die symphonische Dichtung „Don Quixote" und die komische Oper „Feuersnot" — verdanken.

„Till Eulenspiegel" ist für Halle keine Novität, aber den lustigen Schalksnarren von dem Meister geführt, seine tollen Streiche vollführen zu sehen, bis ihn schließlich der Henker seine Sünden bezahlen läßt, diese geniale Durchführung reicher Gedanken, diese witzige humorvolle musikalische Schilderung, die Erweckung einer Partitur, die das schwieriste birgt, was die moderne Literatur kennt, zu strahlendem lustigen Leben vom ersten Eulenspiegel-Motiv bis zur Apotheose des unsterblichen Humors, das ist ein Erlebnis für jeden.

Kartenvorverkauf für dieses Konzert bei Reinhold Koch, Hofmusikalienhandlung, Alte Promeade 1a.

Konzert zum Besten der Reichsfechtschule.

Auf das am Mittwoch, abends 8 Uhr, in den „Kaisersälen" stattfindende Konzert sei hiermit nochmals nachdrücklich aufmerksam gemacht. Die Mitwirkenden: der verstärkte Stadtsingechor unter Leitung des Chordirektors Herrn Karl Klanert, die Solistin Frau Marta Herold aus Delitzsch und Herr Werner Wilm-Berlin — bieten Gewähr für einen auserlesenen Kunstgenuß. Werner Wilm, der den Prolog verfaßt hat, wird persönlich anwesend sein, um ihn selbst zu sprechen.

Vom Wetter.

In der letzten Nacht ist, wie in den meisten Gegenden, auch bei uns strengerer Frost als in den vorhergegangenen Nächten eingetreten. Das Thermometer sank einige Grade unter den Gefrierpunkt. Der Morgen brach in heiterer Winterpracht an. Die Frühsonne vermochte jedoch nur wenig Wärme an die kalten Luftschichten abzugeben, so daß die Kälte sich empfindsam geltend machte. Die Quecksilbersäule spielte in den ersten Vormittagsstunden um den Nullpunkt. Das Barometer zeigte auf „Veränderlich".

Die Prognose der Wetterstation sagt kaltes Wetter mit stellenweisen Niederschlägen voraus.

In Angst.

Der Barbierlehrling Oswald Talamini ist gestern, vermutlich aus Angst vor Strafe, aus dem Fenster des Geschäftslokals, Merseburgerstraße 161, gesprungen. T. wurde, da er nicht gehen konnte, und über Schmerzen klagte, im Krankenwagen der Kgl. Klinik zugeführt.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der 3. kommunale Bezirksverein hält heute abend eine Versammlung im „Glauchaischen Schützenhause" ab. Es wird u. a. verhandelt werden über die Stellungnahme des Vereins zum Allgemeinen Bürgerverein für städtische Interessen und dessen Verhalten gegenüber dem Halleschen Bürgerverein. Ferner wird der Vorsitzende über das große Kreisturnfest im Juli d. J. in Halle berichten.

Die Bezirks-Verwaltung Halle des Deutschen Techniker-Verbandes und der **Werkmeister-Bezirksverein Halle** veranstalten am Donnerstag, den 17. d. Mts., abends 8 Uhr in der „Kaiser-Wilhelmshalle", Neue Promenade, einen gemeinsamen Vortragsabend, an dem der Syndikus der Handelskammer Herr Dr. Pahl über das Thema „Der Hansabund und die Privat-Angestellten" sprechen wird. Eine sich anschließende freie Aussprache soll den Privat-Angestellten Gelegenheit geben, ihre Stellung zum Hansabund darzutun. Weiter findet am 9. März im „Wintergarten" ein gemeinsamer Vortragsabend mit Lichtbildern über das Thema „Andalusische Frühlingstage" von Rudolf Gronau aus Newyork statt. Die Bezirksverwaltung Halle a. S. des D. T.-V. veranstaltet ferner am 26. Febr. cr. einen Diskussionsabend im „Frenbergbräu", Kleine Märkerstraße, und am 22. März cr. findet ein Vortrag des Herrn Dr. Günther-Berlin über „Das werdende soziale Recht" in der Kaiser-Wilhelmshalle" statt.

Deutscher Eisenbahn-Zugführer-Verband. Sonnabend abend 8 Uhr hält die hiesige Ortsgruppe eine Versammlung im Vereinslokal Hotel „Stadt Dresden", Martinstr. 10, ab. Auf der Tagesordnung stehen u. a. Anträge zur Bezirks- und Generalversammlung. Nichtmitglieder sind als Gäste willkommen.

Die Jahresversammlung des Frauenvereins für Stadtmission (Magdalenen-Frauenhilfe) am Sonntag, den 20. Februar 1910, abends 8¼ Uhr, wird diesmal einen besonders interessanten Gast als Referenten haben. Der Leiter der Berliner Nachtmission, Herr Stadtmissions-Inspektor Thieme, wird reden über „Frauennot und Frauenhilfe in der Großstadt". Auch die zu erwartenden Mitteilungen aus der hiesigen Arbeit dürfte bei der betr. Versammlung interessieren. Jedermann ist dazu herzlich eingeladen.

Frauenhilfe für evang. Gemeinden. Die nächste Versammlung findet am Donnerstag, 17 Februar, 5½ Uhr, im Vereinszimmer, Mauerstr. 7, statt. Der Vortrag des Vorsitzenden, Herrn Superint. D. Wächter, wird die durch den Fragekasten gestellte Frage behandeln: „Monismus und Monistenbund?" Teilnehmerinnen, auch die nicht Mitglieder der Frauenhilfe sind, sind willkommen.

Der Kaufmännische Verein (E. V.)

lädt seine Mitglieder zu dem am Montag, den 21. Februar, in den Gesamträumen der Kaisersäle stattfindenden „grandiosen internationalen Mummenschanz (Maskenball)" ein. Das Ehepaar Stahlberg hat die umfassendsten Vorbereitungen für Sing-Sang, Tanz und Spielerei getroffen, woran sich außer der Soubrette Mizzi Binder auch 60 Koriphäen des Vereins beteiligen werden. Der Zutritt ist nur gegen Vorzeigung der Eintrittskarte (zum Preis von 1 Mk. für Mitglieder oder deren Angehörige und zu 3 Mk. für eingeführte Gäste) gestattet. Karten sind außer bei Herrn Becker auch bei den Herren Adolf Heller, Große Ulrichstraße 10, Rich. Heinze, Gr. Steinstraße 71, in der Geschäftsstelle und beim Vereinsboten zu haben.

Standesamts-Nachrichten.

Standesamt Halle-Nord, 14. Februar.

Geboren: Dem Kellner Paul Grothe T. Liesolotte, Große Brunnenstr. 13. Dem Magistratsassistenten Wilhelm Pawlitzki S. Werner, L. Bucherersir. 63. Dem Mittelschullehrer Wilhelm Wiegel S. Bernhard, E. M. Arndtstr. 7. Dem Fuhrmann Otto Richter T. Martha, Mötzlicherstr. 11.

Gestorben: Der Postschaffner Albert Hellmoldt, 33 J., Königsberg 1. Die Witwe Henriette Isserstedt geb. König, 70 J., Gr. Gosenstr. 32. Des Stadtbahnschaffners August Jöp S. Willi, 1 M., Körnerstr. 27. Des Krankenpflegers Wilhelm Seyffert S. Gerhard, 6 Mon., Weißenburgstr. 18.

Standesamt Halle-Süd, 14. Februar.

Eheschließung: Der Schneider Franz Görntk u. Hermine Edler, Hallorenstr. 5.

Geboren: Dem Bergarbeiter Karl Grzeschuchna S. Wilhelm, Schlosserstr. 16. Dem Töpfer Wilhelm Hippert S. Wilhelm, Saalberg 3. Dem Arbeiter Wilhelm Klahr T. Elisabeth, Schmiedestraße 23. Dem Kgl. Bahnwärter Otto Koch T. Gertrud, Ludwigstraße 7. Dem Arbeiter Otto Klemme aus Diemitz S. Walter, Klinik. Dem Viktualienhändler Karl Riebisch T. Leonie, Liebauerstraße 149. Dem Schuhmacher Otto Lehmer T. Hilda, Bergstraße 2. Dem Kaufmann Konrad Gieseler S. Hans-Joachim, Volkmannstr. 1. Dem Friseur Paul Ballin S. Fritz, Gr. Steinstraße 51. Dem Kaufmann Hugo Tangermann Zwill. Herbert u. Franz, Taubenstr. 9. Dem Gepäckträger Valentin Bugdoll S. Wilhelm, Pfännerhöhe 49. Dem Schriftsetzer Paul Schurig T. Margarete, Langestr. 9.

Gestorben: Der Heizer Hermann Sachse, 50 J., Schmiedestraße 30. Der Bäckermeister Otto Becker aus Freyburg a. U., 56 J., Magdeburgerstr. 39. Des Monteurs Friedrich Sachtleben T., Freiimfelderstr. 15. Des Monteurs Friedrich Sachtleben Ehefrau Marie geb. Straeter, 36 J., Freiimfelderstr. 15. Des Fleischermeisters Reinh. Hoffmann S. Reinhold, 3 M., Delitzscherstraße 14. Des Kaufmanns Kurt Ulrich aus Bitterfeld S. Fritz, 1 J., Ludwigstr. 37. Des Portiers Otto Hadamla Ehefrau Emma geb. Anders aus Mückenberg, 31 J., Bergmannstrost. Der Schmied Richard Seibel aus Passendorf, 39 J., Klinik. Des Streckenarbeiters Hermann Krenz aus Oberneuß S. Hermann, 9 J., Klinik. Des Arbeiters Karl Nixrath T. Frieda, 1 J., Lindenstraße 4. Des Kupferschmieds Georg Uhl Ehefrau Elise geb. Korn, 53 J., Augustastr. 1. Des Gutsbesitzers Paul Hennig aus Petersroda Ehefrau Minna geb. Thielicke, 32 J., Elisabeth-Krankenhaus. Des Kaufmanns Hugo Tangermann Zwill. Franz (6 Std.) und Herbert (1 Tag), Taubenstr. 9.

Auswärtige Aufgebote:

Der Fabrikant A. L. V. Lier, Schraplau, u. P. A. Rothfeld, Eisdorf. Der Postschaffner L. H. A. Koch, Halle, u. K. F. Th. M. Rösler, Thüringen. Der Versicherungsbeamte K. F. A. Kretschmer u. H. G. Scharf, Leipzig.

Meteorologische Station.

	14. Februar 9 Uhr abends	15. Februar 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	751,8	747,6
Thermometer Celsius	— 0,7	0,2
Rel. Feuchtigkeit	90%	63%
Wind	O 2	SE

Maximum der Temperatur am 14. Febr.: 3,9° C.
Minimum in der Nacht vom 14. Febr. zum 15. Febr.: —3,1 C
Niederschläge am 15. Febr. 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

Wetter-Aussichten.

16 Februar: Milde, heftige Winde, Niederschläge.
17. Februar: Bedeckt, trübe, windig, milde.
18. Februar: Meist trübe, milde, Frühlingsluft.
19. Februar: Milde, bedeckt, trübe, windig.

Bericht

der Fleischpreis-Notierungskommission am Hallischen Schlacht- und Viehhofe.

Bezahlt wurden am 12. Februar 1910

1. für 50 kg Fleischgewicht:

Ochsen: höchster Preis	60,00	Mk.
niedrigster Preis	56,00	„
häufigster Preis	59,00	„
Bullen: höchster Preis	58,00	„
niedrigster Preis	54,00	„
häufigster Preis	56,00	„
Kühe: höchster Preis	57 00	„
niedrigster Preis	45,00	„
häufigster Preis	—,—	„
Jungrinder: höchster Preis	—,—	„
niedrigster Preis	—,—	„
Kälber: 1. Mastkälber, höchster Preis	—,—	„
niedrigster Preis	—,—	„
2. Saugkälber, höchster Preis	70,00	„
niedrigster Preis	64,00	„
häufigster Preis	66,00	„
Schafe: 1. Lämmer und Masthammel	70,00	„
2. Schafe, höchster Preis	65,00	„
niedrigster Preis	60.00	„
häufigster Preis	62,00	„

2. für 50 kg Schlachtgewicht

(Gewogen und bezahlt werden nur die beiden Körperhälften einschließlich des Schmeeres unter unentgeltlicher Zugabe des sogen. Krams - Geschlings, Magen, Darm, Mittel und Blut —).

Schweine: höchster Preis	73,00	Mk.
niedrigster Preis	69,00	„
häufigster Preis	71,00	„

Hallescher Marktbericht

vom 15. Februar.

Eier pro Mandel	1,35—1,50 M.	Rotkohl pro Stück	0,10—0,25 M.
Butter pro Stück	0,85—0,75 „	Weißkohl pro Stück	0,10—0,30 „
Hühner pro Stück	2,00—2,75 „	Wirsingkohl pr. Mdl.	0,10—0,15 „
Hähne pro Stück	1,75—3,50 „	Blumenkohl pr. St.	0,20—0,40 „
Enten pro Stück	3,00—4,00 „	Wirsingkohl p. Stck.	0,05 - 0,10 „
Gänse pro Stück	5,00 - 8,00 „	Kohlrüben pr. Stck	0,05 - 0,10 „
Tauben, je p. Paar	1,00 - 1,75 „	Kohlrabi pro Stück	0,02—0,03 „
Aepfel pro Mandel	0,20 - 0,80 „	Radieschen 2 Bund.	— — „
Birnen pro Mandel	0,40 - 1,30 „	Zwiebeln pro Pfd.	0,07—0,09 „
Wirsingm pro Pfd.	— — „	Sellerie pro Stück	0,05—0,10 „
Pfirsiche pro Mdl.	— — „	Kartoffeln pr. Ztr.	2,75—3,75 „
Hasen pro Stück	3,50—4,50 „	„ „ Pfund	0,03—0,04 „
Kaninchen pro Stück	1,20—1,40 „	Schweinefleisch Pfd.	0,85—0,95 „
Rebhühner p. Stck.	— — „	Hammelfleisch „	0,75—0,90 „
Fasanenhähne p. St.	3,25—4,00 „	Rindfleisch „	0,10—0,85 „
Fasanenhühner St	— — „	Kalbfleisch „	0,90—1,20 „

*

Briefkasten.

(Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizulegen.)

Alter Abonnement 50. In Eisenach hat der sozialdemokratische Kandidat Leber mit 103 Stimmen Mehrheit gesiegt.

Der beste Beweis

was zur Kräftigung und Stärkung sich bewährt, ist wohl die Anerkennung, die uns fortgesetzt zugeht. Berlin, 21. Juli 1909. Schon ununterbrochen 2 Jahre verbrauche ich monatlich zwei Pakete „Biosan"; es hat mir bei Blutarmut, Kopf- und Rückenschmerzen ausgezeichnete Dienste geleistet. In letzter Zeit habe ich 15 Pfund zugenommen und mein Allgemeinbefinden ist jetzt recht gut. Ich bin kräftiger und energischer geworden und sehe viel voller und besser aus. Mit Geschmack und Bekömmlichkeit bin ich sehr zufrieden und werde „Biosan" in meinem Haushalt nie ausgehen lassen, ebenso wie ich es, wo irgend möglich, wärmstens empfehle. Hochachtungsvoll! Fr. H. Schneller, Steglitzerstraße 90. Unterschrift beglaubigt: Justizrat Schey, Notar. Biosan ist das beste und billigste Kräftigungsmittel. Paket 3 Mark in Apotheken, Drogerien.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100215048/fragment/page=0001

Kunst und Wissenschaft.

Hochschulnachrichten.

hz. Die Kaiserliche Leopoldinisch-Carolinische deutsche Akademie der Naturforscher hat ihre goldene Cothenius-medaille Herrn Geheimen Hofrat Professor Dr. Wilhelm Pfeffer, Direktor des Botanischen Gartens in Leipzig, verliehen. — Am 18. Februar feiert Herr Geheimer Rat Dr. Christian Bäumler, Professor der speziellen Pathologie und Therapie, Direktor der medizinischen Klinik in Freiburg i. B., sein fünfzigjähriges Doktorjubiläum. Er ist am 13. Mai 1836 in Buchau in Oberfranken geboren und gehört der Akademie seit dem Jahre 1893 als Mitglied an.

Dem Direktor der Sternwarte in Bonn, Prof. F. Küstner, wurde gelegentlich der Jahresversammlung der Königl. Astronomischen Gesellschaft in London die goldene Medaille der Gesellschaft verliehen. — Die venia legendi für Chirurgie wurde in Gießen dem Assistenten an der chirurgischen Klinik Dr. Anton Thies erteilt. — Die an der Technischen Hochschule zu Danzig neu gegründete etatsmäßige Professur für Schiffsmaschinenbau ist vom 1. Januar ab dem Chef der Abteilung für Dampfturbinen und Versuche der Stettiner Maschinenbau-A.-G. „Vulkan" Dr.-Ing. Hermann Föttinger übertragen worden. — Dem ord. Prof. für spezielle Pathologie und Therapie an der Tierärztlichen Hochschule zu Wien Dr. Hugo Schindelka wurde der Titel und Charakter eines Hofrates verliehen. — Für Neues Testament habilitierte sich in der Berliner theologischen Fakultät Lic. theol. et Dr. phil. Martin Dibelius, bei der philosophischen Fakultät ist der a. o. Prof. an der Universität Breslau, Dr. K. Drescher, zur Abhaltung von Vorlesungen zugelassen worden. Sein Fach ist die moderne Literaturgeschichte. — Die Vereinigung für staatswissenschaftliche Fortbildung in Berlin veranstaltet auch in diesem Frühjahr einen sechswöchigen Fortbildungskursus. — Als Nachfolger des Geheimrat Prof. Scholkmeyer ist als Kurator der Universität Marburg der Wirkl. Geh. Obermedizinalrat Prof. Dr. Adolph Schmidtmann, zurzeit vortragender Rat in der medizinischen Abteilung des preußischen Kultusministeriums, ernannt worden. — Prof. Ernst Rudorff, der Vorsteher der Klavierklassen der königl. Hochschule für Musik, wird mit dem Ablauf dieses Vierteljahres seinen Abschied nehmen.

Gemälde-Auktion. Durch E. A. Fleischmanns Hofkunsthandlung in München wird am 8. März l. J. die bekannte Sammlung des † Herrn H. C. Fahrig, Leipzig, zur Versteigerung gebracht. Wie wir aus dem uns vorliegenden schönen Lichtdruckkatalog ersehen, enthält die Sammlung fast nur hervorragende Werke erster Meister. Besonders gut vertreten sind: A. u. O. Achenbach, H. Baisch, A. Braith, Jos. v. Brandt, K. Buchholz, Frz. v. Defregger, W. v. Diez, Ed. Grützner, De Haas, F. A. v. Kaulbach, Ed. Kurzbauer, 2 selten feine und große Werke von A. Lier, ferner Ludw. v. Löffts, G. v. Max, L. Munthe, Ant. Müller, Rob. Ruß, Ed. Schleich, Carl Spitzweg, Fr. Voltz, J. Wenglein usw. usw. Herr Fahrig hat, wie es scheint, in der Auswahl der Gemälde eine glückliche Hand gehabt.

Theater und Musik.

„Zigeunerliebe" von Lehár.

(Erstaufführung in Berlin.)

car. Lehárs romantische Operette „Zigeunerliebe", die in Wien ihre Uraufführung erlebt hatte, ist Sonnabend in der Berliner Komischen Oper zum ersten Male in Szene gegangen.

Der Text des Stücks handelt davon, daß ein Mädchen zur gesitteten Weltordnung zurückkehrt, nachdem sie ein Traum belehrt hat, daß der Zigeuner ihrer Liebe ein Nichtsnutz ist.

Da die Handlung an der rumänisch-ungarischen Grenze spielt, ist die Partitur Lehárs mit magyarischen Weisen förmlich gespickt. Die Zigeunerweise der Zorika im zweiten Akte bildet den Hauptreffer der Partitur; reizvoll instrumentiert und fein harmonisiert gewann sie allgemeine Zustimmung und mußte, wie Berliner Blätter melden, wiederholt werden. Auch wie die Sologeige benutzt ist, mit der der Zigeuner die Weiberherzen betört, wie die rauschenden Cimbalklänge ins Orchester hineingesetzt sind, wirkt durchaus interessant. Das Tanzlied Ilonas im zweiten Akt, das Kunstduett zwischen Jolán und Kajetan im ersten, beide stürmisch dacapo begehrt, sind unter die Schlager zu rechnen. Angenehm wirkt auch, daß nach den reichausgestatteten zwei Akten das dritte Bild, das an den Schluß des ersten angeknüpft, ganz kurz nur die glückliche Lösung bringt.

Mit Feuer leitete Kapellmeister Meyrowitz die von Direktor Gregor mit gewohntem Geschmack inszenierte Aufführung, und der Beifall des Auditoriums gab sich in zahlreichen Hervorrufen der Genannten, besonders des beliebten Komponisten, kund.

*

Franz Lehár äußerte sich gegenüber einem Mitarbeiter des „Börsen-Courier" über seine Zukunftspläne. Zunächst will er sich an eine Oper „Soldatenliebe" machen, die im Herbst am königlichen Opernhause in Budapest aufgeführt werden soll; dann wird wohl eine dreiaktige Operette an die Reihe kommen, der der Name „Agri" zugedacht ist. Sie hat die Herren M. A. Willner und Leo Stein zu Verfassern. Weiter teilte Lehár mit, daß der „Graf von Luxemburg" bisher an 294 Bühnen angenommen ist, und daß die „Lustige Witwe" mehr als 25 000 Aufführungen erlebt hat. Lehár begibt sich von Berlin nach London, um dort den „Graf von Luxemburg" zu inszenieren.

Bühnenchronik.

Der „Ring des Nibelungen" in Edinburg. In Edinburg steht eine vollständige Aufführung des „Ringes des Nibelungen" in englischer Sprache bevor. Das Unternehmen geht von der Rosa-Company aus. Es werden nur englische Künstler mitwirken.

n Hennequin und Pierre Veber haben einen neuen Schwank vollendet, der „Noblesse oblige" betitelt ist.

n Tristan Bernard kommt mit einem neuen Lustspiel „Der ungeladene Ballgast" demnächst heraus.

L. R. **Marie Beyer-Bürck †.** Aus Dresden wird uns gemeldet: Das Ehrenmitglied des Dresdener Hoftheaters Frau Marie Beyer-Bürck (Freifrau v. Falkenstein) ist im Alter von 90 Jahren gestorben. Sie war eine berühmte Heroine des Dresdener Hoftheaters zur Zeit der Devrient und Davison. Ihre Beisetzung wird nach ihrem Wunsche in aller Stille erfolgen.

Karl Freiherr v. Ledebur, der bekannte Theatermann, feierte gestern seinen 70. Geburtstag. Ledebur war Intendant der königl. Schauspiele in Wiesbaden, später Direktor der Genossenschaft dramatischer Autoren und Komponisten in Leipzig und schließlich Leiter des Rigaer Stadttheaters. Seit fast 30 Jahren steht Ledebur, der den Titel eines Generalintendanten führt, an der Spitze der Schweriner Hofbühne.

„Kardinal", Stück in vier Akten von Grube und Lothar, hatte in Meiningen einen großen Erfolg. Grube war in der Hauptrolle meisterhaft.

ζ Im Leipziger Schauspielhaus hatte Henry Bernsteins Komödie „Simson" bei der Erstaufführung starken Erfolg.

Die Gesellschaft des Théâtre de la Porte Saint-Martin beabsichtigt, mit Rostands „Chantecler" Gastspielfahrten zu unternehmen.

Die theaterfeindliche Seekrankheit. Das auf der „Mauretania", einem Tourendampfer der Cunard-Linie, geplante Theater Mr. Frohmans, über das wir bereits berichteten, wurde wegen Seekrankheit der Mitglieder der Truppe aufgegeben.

Das Königl. Konservatorium für Musik und Theater zu Dresden beginnt das Sommer-Semester am 1. April d. J.

Provinzial-Nachrichten.

Wintertage auf dem Brocken.

14. Februar 1910.

Am Sonnabend herrschte auf dem Brocken vorwiegend schwacher Nebel und Schneefall bei 5 Gr. Kälte; dabei wehte ein frischer Wind aus südlicher und südwestlicher Richtung mit 12—14 Meter Geschwindigkeit in der Minute. Im Laufe des Nachmittags wechselte Nebeltreiben mit Aufklaren häufig ab, vom Fuße der Kuppe aus bot sich jedoch dem Beschauer ein großartiges Bild, da unter den rasch dahinfetzenden schwarz bläulichen Wolkenfetzen, durch die ab und zu die Sonne hindurchdrang, auf den Schneefeldern die mannigfaltigsten Farbenvariationen (Abstufungen von hell-weiß bis dunkel-violett) erschienen; abends waren für kurze Zeit die Lichter der umliegenden Ortschaften sichtbar.

Am Sonntag war der Witterungscharakter auf dem Brocken ziemlich günstig, teilweise Windstille bei 5 und 6 Gr. Kälte; und da die Schneeverhältnisse und Brockenwege sehr gut sind, war der Touristenverkehr außerordentlich lebhaft, es waren ungefähr 300 Touristen hier oben anwesend. Heute haben wir einen prachtvollen klaren Wintertag zu verzeichnen; früh Sonnenaufgang, klare Luft und Fernsicht, dabei frischer Südwest und 7 Grad Kälte.

Die Kaiserin in Erfurt.

)(**Erfurt,** 14. Febr. Unsere Stadt wird im Frühling d. Js., voraussichtlich anfangs Mai, die Kaiserin in ihren Mauern begrüßen können. Es findet zu dieser Zeit die Einweihung des eigenen Heims des deutschen „Eisenbahn-Töchterhort" statt, das an der Hohenzollernstraße errichtet worden ist. Auf eine an die Kaiserin gerichtete Einladung ist vom Hofmarschallamt der Kaiserin die Mitteilung nach Erfurt gelangt, daß sie der Einladung Folge leisten wird.

Das ist das Ende.

+ **Frenburg a. U.,** 14. Febr. Ein tieftrauriges Kapitel ist es, das von dem Carl Richard Brohmerschen Konkurs erzählt. Richard Brohmer, einer der ältesten und angesehensten alten Frenburger Familien entstammend, Erbe eines der schönsten Frenburger Patrizierhäuser, eines blühenden Geschäftes, das wohl eine Goldgrube genannt werden konnte und das er dann verkaufte, um nur seinen Weingroßhandel zu betreiben. Ein reicher Mann von Hause aus, bekleidet mit vielen Ehrenämtern seiner Vaterstadt, hat er es im Laufe von 20 Jahren vermocht, nicht nur sein reiches Habe zu verschleudern, sondern auch noch eine Schuldenlast aufzusummen, deren Höhe eine erschreckende ist. Hier werden schätzungsweise Zahlen genannt, die weit über Frenburger Verhältnisse gehen. Richard Brohmer hat sich mit allen möglichen Mitteln bis jetzt über Wasser gehalten, Gott und alle Welt angepumpt, hat seine bedauernswerten Verwandten, die ihm immer wieder mit bedeutenden Geldsummen zur Hilfe eilten, mit in sein nur durch ihn selber herbeigeführtes Unglück hineingezogen — und ist dann heimlich davongefahren, nachdem er so ziemlich die halbe Stadt hineingelegt.

Richard Brohmer ist verschwunden, das letzte Lebenszeichen soll er an seine Familie aus Genua gesandt haben. Etwa 400 Gläubiger dürften zusammen kommen. Ob für diese viel Prozente herausspringen werden? Die Lage ist eine trostlose.

Zwei Kinder verbrannt.

Hameln, 14. Febr. In der Küche der Wohnung des Gefängniswerkvorstehers Nieße fiel die brennende Hängelampe plötzl.) von der Decke herab und explodierte. Von den in der Küche spielenden vier Kindern Nießes wurden zwei durch Brandwunden so schwer verletzt, daß sie noch in der Nacht starben, eine dreizehnjährige Tochter liegt hoffnungslos darnieder, während eine neunjährige Tochter und eine kleine Tochter des Steuerdieners Kiel sich mit nur geringfügigen Brandwunden retten konnten. Die Eltern der verunglückten Kinder befinden sich auf Reisen.

√ **Ammendorf,** 14. Febr. (Verschiedenes.) Der Haus- und Grundbesitzerverein beschäftigte sich in seiner letzten Versammlung mit der Aufstellung von Kandidaten für die im März stattfindenden Gemeindevertreter-Wahlen; als solche wurden einstimmig gewählt für die 2. Abteilung Herr Baunternehmer Ackermann, für die 3. Herr Gärtnereibesitzer Albert Große. Denjenigen Hausbesitzern, welche an das Gasrohrnetz angeschlossen sind, wurde dringend empfohlen, den Feuerversicherungs-Gesellschaften unverzüglich eine entsprechende Mitteilung zugehen zu lassen. Allgemein wurde das neue Licht gelobt und bedauert, daß sich die Aufstellung der noch fehlenden Straßenlaternen hinziehe. Ueber die inzwischen vorgenommene Verbesserung der Wege sprach die Versammlung ihre Anerkennung aus. Zum Schluß wurde ein Fall erwähnt, nach dem bei den Steuerreklamationen in der Stadt Halle bei Gebäuden ½ Proz. des Feuerkassenwertes,, im Saalkreise dagegen nur ¼ Proz. in Anrechnung gebracht werde. — In der Generalversammlung ehemaliger Kavalleristen fand die Vorstandswahl statt. Der bisherige Gesamtvorstand, bestehend aus den Kameraden Naumann, Schmidt, Ackermann, Engel, K. Rudloff, Blumentritt und Bärwald wurde einstimmig wieder gewählt und als Vertreter zu dem im Frühjahr stattfindenden Delegiertentag des Kreis-Kriegerverbandes der Kamerad Schmidt ernannt. U. a. wurde beschlossen, daß der Verein, welcher zurzeit etwa 40 Mitglieder zählt, geeignete Schritte behufs Erlangung einer Standarte einleitet. — Dreijunge Leute aus Ammendorf und Radewell verübten allerlei Unfug und zertrümmerten schließlich im „Goldenen Adler" eine Fensterscheibe, worauf sie die Flucht ergriffen; sie wurden indessen eingeholt und erhielten eine gehörige Portion wohlverdiente Prügel. Die Frevler sind zur Anzeige gebracht, sodaß sie noch eine exemplarische Bestrafung zu gewärtigen haben.

Lochau, 14. Febr. (Ablösung von Reallasten — Unfall.) Am Donnerstag und Freitag fanden im Gasthofe Schulze unter dem Vorsitz des Herrn Regierungsrates Wernicke Termine statt, bei denen es sich um Ablösung von Reallasten handelte, welche in Brotgeld usw. auf den Grundstücken ruhen und an die geistlichen Institute zu entrichten sind. Die Ablösung kann nun durch Kapitalzahlung, die den 25fachen jährlichen Betrag ausmacht, erfolgen, oder durch Rentenzahlung, die 56 Jahre und 1 Monat andauert. Ein großer Teil der Interessenten entschloß sich für Kapitalzahlung, andere für Rentenzahlung, 12 Besitzer haben sich bis jetzt zu keiner Ablösung bereit erklärt, im benachbarten Wesenitz 2. Die Kapitalzahlung erfolgt nicht vor dem 1. Oktober d. Jrs. Die Renten werden vierteljährlich durch den Steuererheber eingezogen. — Der Arbeiter Franz Ackermann hatte das Unglück, beim Abhacken von Zweigen einer zu fällenden Eiche durch Drehen der letzteren zu fallen zu kommen. Der Bedauernswerte fiel hierbei in die Schneide seines eigenen Beiles, die ihm in die Fleischteile seines Beines drang und eine erhebliche Verletzung verursachte.

Dieskau, 14. Febr. (Holzauktion.) Zu der in vergangener Woche veranstalteten Versteigerung geschlagener Hölzer aus den hiesigen Rittergutsanlagen waren zahlreiche Kaufslustige erschienen, sodaß sich bald ein reges Geschäft entwickelte. Begehrt waren Reisighaufen, bei denen öfters die Taxe um 50 Prozent und noch höher überschritten wurde, auch Kloben wurden gern gekauft und gut bezahlt. Stangenhaufen kamen meist zum Taxwert oder mit nur geringer Ueberbietung an den Mann, sodaß nichts unverkauft blieb.

)—(**Volkstedt,** 15. Febr. (Schillerdenkmal.) In unserem Orte, wo Friedrich v. Schiller 1788 und 1789 wohnte, soll demnächst ein Schillerdenkmal errichtet werden.

)(**Lützlendorf** b. Mücheln, 14. Febr. (Selbstmord.) Der von hier gebürtige Einwohner S. machte in Bremen seinem Leben durch Erschießen ein Ende. Welche Motive den Bedauernswerten, der sich in geordneten Verhältnissen befand, zu diesem Schritte veranlaßten, entzieht sich näherer Kenntnis.

Querfurt, 14. Febr. (Bahnbau.) In voriger Woche hat man mit dem Bahnbau Querfurt-Mücheln in Nemsdorfer Flur begonnen. Es sind 50 Mann einer Berliner Tiefbau-Firma mit den Erdarbeiten beschäftigt.

Derenburg, 14. Febr. (Hauseinsturz.) Das Doringsche Haus ist infolge großer Baufälligkeit in seinem Innern vollständig zusammengestürzt. Die Bewohner mußten im Armenhause untergebracht werden.

+ **Gardelegen,** 14. Febr. (Zum Fall Grove) erfährt der „Gardeleger Kreisanzeiger", daß der Schädel des verstorbenen Fleischermeisters Ed. Grove von einem Forstbeamten des Rittergutes Weteritz etwa 170 Meter von der Stelle, wo der Körper gehangen hatte, gefunden worden ist. Auffallend ist, daß er in eine Zeitung vom August eingewickelt war. Der Schädel ist beim hiesigen Amtsgericht abgeliefert worden. Gestern nachmittag weilte eine Gerichtskommission aus Gardelegen, der Erste Staatsanwalt aus Stendal und der hiesige Militärarzt an Ort und Stelle.

)!(**Oschersleben,** 14. Febr. (Ein schwerer Unglücksfall) ereignete sich heute auf dem Halberstädter Bahnübergang. Die Witwe Heinemann aus Hornhausen, Mutter von mehreren unerwachsenen Kindern, geriet beim Ueberschreiten der Geleise unter den Eilgüterzug Magdeburg—Halberstadt. Der Bedauernswerten wurden beide Beine unterhalb der Knie abgefahren.

(.) **Bad Sulza,** 14. Febr. (Bundesschießen.) Das diesjährige Mannschießen, verbunden mit der 50jährigen Jubelfeier der Schützengesellschaft und ersten Bundesfest des Mittelthüringischen Schützenbundes findet in der Zeit vom 14.—21. August statt.

Jena, 14. Febr. (Burgenfahrt.) Wie man aus Berlin schreibt, wird die Vereinigung zur Erhaltung deutscher Burgen im Sommer eine Burgenfahrt nach Thüringen veranstalten.

+ **Jena,** 14. Febr. (Schlafend auf dem Bahndamm gefunden) wurde in letzter Nacht im Paradies ein Mann. Er wurde zur Polizeiwache gebracht, und da er wirre Reden führte, glaubte man zuerst, es mit einem Geistesgestörten zu tun zu haben. Es stellte sich indes schließlich heraus, daß der Schläfer nur dem Bacchus stark gehuldigt hatte und dann auf den Bahndamm getaumelt war. Er kann vom Glück sagen, daß er nicht unter einen Zug geraten ist.

@ **Weimar,** 14. Febr. (Der Großherzog und die Großherzogin) folgten gestern der Einladung zu einem Familienabend mit Ball, den der Hofjägermeister Graf von Perponcher-Sedlnitzky im Saale des Hotels „Russischer Hof" veranstaltet hatte. Sie nahmen an den Freuden der Festlichkeit lebhaft teil und verließen diese erst zwei Uhr morgens. Durch die Gegenwart des Fürstenpaares erhielt die Festlichkeit einen besonderen Glanz. Es zeigt sich an diesem ersten Beispiel, wie die Wiedervermählung des Großherzogs eine neue Belebung und Erhöhung des gesellschaftlichen Lebens zur Folge hat.

(!) **Weimar,** 14. Febr. (Eisenbahnstrecke Weimar-Gera.) Mit dem zweigleisigen Ausbau der Strecke Weimar-Jena-Göschwitz-Klosterlausnitz soll es nun doch ernst werden, nachdem sich in den letzten Jahren der Verkehr auf dieser Strecke ganz bedeutend gesteigert hat. Die Arbeiten sollen, einer Bekanntgabe der Eisenbahndirektion Erfurt zufolge, mit dem 1. April d. J. beginnen. Für die Dauer der Bauzeit wird in Jena vom 1. April ab mit Genehmigung des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten eine besondere Bauabteilung errichtet. Auch soll die Reisstrecke der Saalbahn, nämlich die Strecke Jena-Ammerbach, ebenfalls in diesem Jahre zweigleisig ausgebaut werden.

× **Eisenach,** 14. Febr. (Wertvoller Fund.) Dem hiesigen Polizei-Fundbureau hat heute eine Dame aus Halle die Mitteilung gemacht, daß sie im August 1907 am Eingang zur Drachenschlucht bei Eisenach einen nicht eingefaßten Stein gefunden hat, den sie für wertlos hielt, der aber, wie sich jetzt durch Zufall herausstellte, ein Brillant im Werte von über 500 Mark ist.

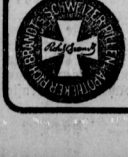
Zur Konfirmation eignen sich vorzüglich als **Geschenk:**

Damen- und Herren-Uhren in Stahl, Silber, Tula oder Gold, welche ich mit anerkannt nur guten Werken zu **äußersten** Preisen unter **mehrjähriger Garantie** als Spezialität führe.

Moderne Schmucksachen, wie z. B. Ringe, Broschen, Armbänder, Colliers etc. in Gold und Silber in reicher Auswahl zu solidesten Preisen bei

Gust. Uhlig, Halle a. S., Leipzigerstr. Untere

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5%



Das nebenstehende Etikett ist z. Eintragung des Kaiserlichen Patentamtes Berlin am 13. Oktober 1909 unter Nr. 122385 ebenfalls gesetzlich geschützt worden, u. bitte für

Abführpillen.

Wir warnen deshalb vor Nachahmung unseres gesetzlich geschützten Zeichens.

Schaffhausen (Schweiz) A.-G. vorm. Apotheker Rich. Brandt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100215048/fragment/page=0002

Vermischtes.

88 Personen in Lebensgefahr.

Nach einem gestern in London eingegangenen Telegramm beträgt die Zahl der auf dem gestrandeten Dampfer „Lima" befindlichen Passagiere 88. Es ist zweifelhaft, ob Hilfe noch rechtzeitig gebracht werden kann. Der Dampfer hat einen Wert von ungefähr 1 Million Mark und ist unversichert.

Zur Katastrophe des Dampfers „Lima".

„Daily Chronicle" meldet, daß 5 chilenische Dampfer und ein Kreuzer abgegangen sind, um dem gestrandeten Dampfer „Lima" Hilfe zu bringen. Es ist wenig Hoffnung vorhanden, die Schiffbrüchigen noch lebend aufzufinden. Als der englische Dampfer „Hathuinet" die „Lima" verließ, wurde das Schiff mit großer Gewalt gegen den Felsen geschleudert. Es kann nach Aussagen der Mannschaft des „Hathuinet" nur ein großes Wunder sein, wenn die Schiffbrüchigen noch gerettet werden können; denn das Schiff befand sich im Sinken. Es gelang der Mannschaft des „Hathuinet", mittels eines Kabels eine Verbindung zwischen beiden Schiffen herzustellen und auf diese Weise 205 Personen zu retten, bis sich plötzlich die „Lima" auf die Seite legte und das Kabel riß. 4 Matrosen, die sofort ein Boot bestiegen, um eine neue Kabelverbindung herzustellen, ertranken.

Angesichts dieser Lage verließ der Kapitän die „Lima", um eine größere Katastrophe zu vermeiden; er gab die „Lima" verloren.

Ein Attentat auf den Bezirksarzt von Würzburg unternahm der 33jährige Böttcher Georg Madlinger. Der Mann kam angetrunken in das Bureau des Bezirksarztes, Medizinalrat Dr. Hofmann, und wollte sich untersuchen lassen. Als der Medizinalrat ihn infolge seiner Trunkenheit fortschickte, zog Madlinger ein griffestes Messer und stürzte sich auf den Arzt. Es entstand ein Handgemenge. Der Bezirksarzt warf seinen Gegner schließlich zu Boden und brachte sich in einem anderen Zimmer schließlich in Sicherheit. Dann brachte sich Madlinger einen Stich in die Brust bei. Der offenbar Irrsinnige wurde schwerverletzt in das Spital transportiert.

Ein vermeintlicher Toter im Eisenbahnabteil. In einem Abteil eines von Regensburg nach Nürnberg abgehenden Personenzuges wurde ein Reisender entdeckt, der bewußtlos in einer Ecke kauerte. Die Mitreisenden verständigten die Beamten der Zugbegleitung, daß ein toter Mann in ihrem Abteil sei. Sie mußten es räumen, und der vermeintliche Tote wurde unter Verschluß allein gelassen. In Neumarkt kamen telegraphisch bestellte Leichenträger gerade an, als der Zug in die Station einfuhr. Als der Zugführer das Abteil öffnete, in dem sich der Totgeglaubte befinden sollte, und die Leichenträger herantraten, um die Leiche herauszutragen, sprang der Reisende heraus und lief zur Perronsperre. Er gab an, daß er von Krämpfen befallen worden sei, und war sehr erstaunt, daß man deshalb Leichenträger beordert habe.

Gestrandet. Schwerer Sturm wütet auf der Nordsee. Die Barke „Madelaine" wurde gestern in der Nähe von Coubre an die Küste geworfen. Man glaubt, daß die Besatzung umgekommen ist.

Schiffskollision. Der Torpedojäger „Dee" ist gestern mit dem Torpedojäger „Moy" bei voller Fahrt von Portland nach Porta kollidiert. Der „Lee" wurde stark beschädigt in das Trockendock gebracht.

Absturz. Der Tourist Unid ist beim Besteigen des Punta Questa in den italienischen Alpen aus einer Höhe von 200 Meter in einen Schacht gestürzt. Er blieb sofort tot.

Blutiges Ende eines Liebespaares in London. Im Pensionat in Blandford-Square bei der Baker Street in London ereignete sich eine blutige Liebestragödie. Dort wohnte seit kurzer Zeit ein junger Ausländer mit einer bildhübschen Engländerin. Der junge Mann war als Kellner beschäftigt, aber seinem elegenten Aeußern nach schien er von vornehmer Abkunft zu sein. Als das junge Paar des Morgens nicht zum Vorschein kam, brach man die Türe seines Schlafzimmers auf, wo sich dann ein gräßlicher Anblick darbot. Beide lagen halb angekleidet, Schußwunden im Kopf, blutend auf den Betten. Ein Revolver, aus welchem zwei Schüsse abgefeuert waren, fand sich zu Füßen des Mannes. Das Paar war offenbar freiwillig zusammen in den Tod gegangen, da sich nirgends Spuren eines Kampfes zeigten. Trotz aller Nachforschungen konnte die Polizei bisher die wahren Namen der Opfer nicht feststellen.

Der Pariser „Wunderdoktor" Riotte hat bei seiner Vernehmung einige interessante, allerdings unwahrscheinliche Aussagen gemacht. Der unter der Anschuldigung der Quacksalberei stehende angebliche Dr. Riotte bleibt nämlich dabei, daß er in Berlin den Doktorgrad erlangt und in Deutschland wiederholt bei verzweifelten Fällen zu Rate gezogen wurde. Er will sogar ins Sterbezimmer des Fürsten Bismarck berufen worden sein. Späterhin habe sich der Parteiführer Eugen Richter, den er als seinen Onkel mütterlicherseits bezeichnet, der von ihm angeordneten Behandlung unterzogen. Diese biete keinerlei Gefahr, sondern bestehe der Hauptsache nach in einer in gewissen Rhythmen sich vollziehenden Massage.

Meßmer-Thee

vorzüglich im Geschmack, billig im Gebrauch. Das Pfund von Mk. 2,60 an, 100 Gr. ab 55 Pfg. Gebr. Zorn, Großh. Sächs. Hoflieferanten. Gr. Steinstraße 9.

Die Influenza

fordert jeden Winter ihre Opfer. Doch kann deren Folgen vorgebeugt werden durch rechtzeitige Anwendung des altbewährten SIROLIN „Roche" (Bestandt.: Thiocol Roche lo, Sir. Aurant 140). Preis M. 3.20 per Flasche. Man verlange ausdrücklich SIROLIN Originalpackung „Roche". Sirolindroschüre B. 10 gratis u. franko durch F. HOFFMANN-LA ROCHE & Co. - GRENZACH (Baden).

1 Morgen Terrain,

eventuell mit oder ohne Gebäuden, mit Bahn- oder Wasseranschluß wird in Halle oder Umgeb. zu kaufen oder pachten gesucht. Offerten unter B. U. 9326 an Rudolf Mosse, Halle.

Die Zwangsversteigerung
am 16. Februar 1910, 1 Uhr, im Gasthofe zu Holleben ist **aufgehoben.**
Lauchstedt, den 15. Febr. 1910.
Thech, Gerichtsvollzieher.

Grundstücke.

Wir suchen
für uns. vorgemerkt. Reflektant.
verkäufl. Grundstücke
jeder Art
sowie Geschäfte und gewerbliche Betriebe aller Branchen. Streng reelle und diskr. Unterbreitung. Verlangen Sie kostenlosen Besuch zwecks Rücksprache
Vermittl.- u. Verkaufs-Centrale Geschäftsstelle Leipzig, Lipsiahaus.

Wer verkauft,
hier od. Umgegend Wohn-, Geschäftshaus od. sonst. Grundst.? Off. u. O. 2690 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig erbeten.

Saal-Restaurant,
jeden Sonntag Tanz, besserer Verkehr, Garnisonstadt, nahe Magdeburg gelegen, über 4 Morgen großer Garten, neue, massive Gebäude, ist wegen hohen Alters bei 20,000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Forderung 145,000 Mk. Hypothek 4½ % fest. Bierumsatz ca. 800 Hektoliter in ⅔ Literverkauf. Einkauf 2 Hektoliter 18 Mk., 8 Zentner Kaffee, 25,000 Fl. alkoholfreie Getränke, 50 Mille Zigarren und 2000 Mark feste Miete. Alles Nähere bei W. Gerecke, früher Gastwirt, Magdeburg, Rollenlagerstraße 7. 3076

Villa
in Wittenberg gute Lage, gut gebaut, 8 Zimmer u. Zubeh., Stall, Garten, bei mäßiger Anzahlung, billig zu verkauf. ev. auch zu vermieten. Nähere Auskunft durch
F. Starke, Wittenberg.

Verkauf oder Tausch.
Mein Gut in der Altmark, 550 Morgen bester Rüben- und Weizenboden inkl. 150 Morgen gute Wiesen, dicht an Kreisstadt und Bahnstation gelegen, Gebäude neu, massiv, Inventar: 19 Pferde, 50 Stück Rindvieh, gute Schweinezucht, totes Inventar übervollständig, Inventar- und Gebäudeversicherung 186,000 M, Preis 260,000 M, Hypotheken 1. 20,000 M 4% von der Landschaft, will sich zurruhesetzung halber verändern. Nehme Zinshaus, auch evtl. anderes Objekt in Zahlung, wenn 30,000 M bar zugezahlt werden. Otto Ladwig, Stendal, Bahnhofstr. 11, Ferns. 275.

Wegzugshalber verkaufe mein in lebhaft. Orte, mit elektr. Licht u. Kraftanl., a. d. Strecke Großherzogen.-Straußfurt, 2 Min. v. Bahnhof gel.
Wohnhaus
in best. Zustande, mass. Nebengebäude u. großem Keller, nebst gr. Garten. Das Grundstück eignet sich zu Handelszwecken, Getreide-, Kartoffel-, Vieh-, Kohlenhandel, Bouragegeschäft, Häckselmaschinenfabrik oder sonst. kleiner Fabrikanlage. Off. unt. Z. 2685 an die Geschäftsst. d. Ztg. erb.

Schneller Verkauf!
Aelteres Grundstück, äußerst günstig in der Gr. Ulrichstr. gel., preiswert verkäuflich. Offerten v. Selbstkäufern erb. unt. E. 2618 a. Exped. d. Saale-Zeitung.

Zigarren-Spezial-Geschäft,
nicht unter 12000 M. Umsatz pro anno, p. sof. od. 1. April zu kauf. ges. Angabe d. Laden- u. Wohnungsmiete. Off. unt. B. D. 9332 an Rudolf Mosse, Halle.

Geschäftsgrundstück-Verkauf.
Besseres Kolonialwaren- u. Delikatessen-Geschäft, noch sehr ausdehnungsfähig, beste Lage der Stadt, im Mansfelder Gebirgskreis gelegen, ist für 35000 M. bei 10—12000 M. Anzahl. zu verkaufen. Das Geschäft bietet sich. Existenz. Off. unt W. 2634 a. d. Exp.

Geldverkehr.
Geld-Darlehn ohne Bürgen, Ratenrückzahl., gibt schnellstens Marcus, Berlin, Schönhauser Allee 136. (Rückp.)

Reell!
Junge anständige Frau bittet besseren Herrn um 2—300 M. gegen Sicherheit. Off. unt V. 2633 a. d. Exp. d. Saale-Zeitung erb.

Für neugebaute, erstklassige, gut gelegene Grundstücke werden zweite Hypotheken in Höhe von Mk. 8000,00 bis Mk. 15000,00 aus Privathand gesucht.
Gefl. Offerten erbeten unter K. 2725 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Vermietungen.
Lagerplätze m. Gleisverbindung, in bester Lage, Nähe Bahnhof, zu verpachten. Gefl. Anfragen unter R. P 9322 durch Rudolf Mosse, Breiterstr. 4, erbeten.
Magdeburgerstr. 45
Pferdestall nebst Burschengelaß für Militär pass., sowie Hofraum und Kontor 1./4. zu verm. 3037
☐ ☐ **Olearíusstr. 11, III.**
☐ 6 St., K., K., Bad u. Zubehör.
☐ z. 1. 4. cr. zu vermieten, a. z.
☐ Abverm. geeign., 800 M. Mäh.
Rob. Franzstr. 15 Komtor.
Schöne herrschaftliche
Wohnung,
5 Zimmer, Bad und Zubehör zum 1. April z. verm. Gbenstr. 1, II.
Wohnung v. 2 St., 2 K., Gas per sofort 1. April zu vermieten. Dryanderstr. 27. (3063
Wohnung, Bahnnähe 4 Zimmer, Küche, Bad, Innenklosett u. reichl. Zubehör 1. 4. 10. Zu erfragen Krondorferstr. 6 b. II.

Mietsgesuche.
Für einen jungen Kommis, welcher am 1. März in Halle in Stellung tritt, wird ein klein. möbl. Zimmer möglichst mit Pension in d. Nähe der Klosterstraße gesucht.
Off. erb. mit Preisangabe an Kurt Graf, Arnstadt, Ritterstr. 1.

Offene Stellen
Männliche.
Zum Vertriebe eines beliebten Likörs wird eine geeignete Persönlichkeit als
Platz-Vertreter
für Halle u. Umgebung gesucht, die bei den Restaurationen möglichst gut eingeführt ist. Offerten mit Bedingungen erbeten unter K. M. 3649 an Rud. Mosse, Cöln.

Von einer erstklassigen Weizenmühle wird für 1. April a. c. ein gewandter, solider, in der Bäckerkundschaft gut eingeführter
Vertreter
für dauernde Tätigkeit gesucht. Derselbe muß wegen Uebernahme von Inkasso kautionsfähig sein. Geeignete Bewerber wollen sich unter Chiffre S. 2630 an die Exped. d. Saale-Ztg., Halle, meld.

Für das Restaurant
Werthers Garten, Weimar,
wird per 1. April d. J. ein tüchtiger, kautionsfähiger
Wirt gesucht.
Stadtbrauerei Weimar.

Kaufm. Lehrling
zum 1. 4. 10 für hiesige Holzhandlung en gros gesucht. Gef. Meld. unt. B. D. 9311 an Rudolf Mosse, Halle, erb.

Musiklehrlinge
u. Volontäre stellt Ostern unter günstig. Bedingung ein
Paul Schreib, Stadtmusikdir. Bad Schmiedeberg, Bez. Halle.

Weibliche.
Unentgeltl. Stellenvermittlung des
Halleschen Hausfrauenbundes
Montag, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend vormittags von 10 bis 1 Uhr, nachmittags täglich außer Sonnabends von 4 bis 6 Uhr im Arbeitsnachweis des Vereins für Volkswohl, Salzgrafenstraße 2, am Hallmarkt
Reliables Hausmädchen und Köchinnen werden gesucht.

Junges Mädchen,
evgl., nicht über 20 Jahre alt, mit allen Hausarbeiten vollkommen vertraut, wird von jung. Ehepaar (Fabrikdirektor im Rheinland) zum 1. Mai d. J. bei gutem Lohn gesucht. Schriftl. Angebote mit Lohnansprüchen, Angabe der bisher bekleideten Stellen, möglichst mit Photographie, unter O. 2627 an die Exped. d. Ztg.

Gesucht zum 1. April eine erfahrene Köchin
mit guten Zeugnissen bei hohem Lohn.
Frau Geheimrat Conrad, Mühlweg 13.

1 Mädchen z. Aufwartung früh gesucht Dryanderstr. 27, Laden.

Eine ordentliche unabhängige Aufwartung für d. Vormittag gesucht zum 1. März. Anfragen Mittwoch zwischen 2 und 4 Uhr Gr. Brauhausstr. 16, II Trep.

Stütze gesucht
für das Kösener Hofbiz zum 1. April d. J. Bewerbungen, unter Einreichung der Zeugnisse usw., sind zu richten an Dr. Wichern, Bad Kösen.

Stütze-Gesuch. Suche per 1. 4. oder später eine Stütze, unter direkter Leitung der Hausfrau. Dieselbe muß nähen und plätten können, im Kochen nicht ganz unerfahren sein. Off. mit Bild, welch. zurückgeschickt wird, sowie Gehaltsforderung erbitte unt. B. A. 9323 an Rudolf Mosse, Halle. (3042

Junge Mädchen,
die zur kommenden Saison die feine Küche erlernen woll., können sich noch melden im Berghotel Braunlage im Oberharz. Lehrgeld 600 M. (3024
◆ Gesucht nach außerh. z. bald. ◆
◆ Antr. ein in gut. bürgerl. Küche ◆
◆ durchaus erfahr., nicht z. jung. ◆
◆ gebild. Fräulein als Stütze, ◆
◆ welch. befähigt ist, mit Hilfe eines ◆
◆ Hausmädchens den Haushalt ◆
◆ zu besorgen u. 3 Kinder, 10, 9, ◆
◆ 4 J., zu beaufs. Dasselbe muß ◆
◆ nähen und plätten können. ◆
◆ Häusl. Familien-Anschl. wird ◆
◆ gewährt. Zu melden bei Frau ◆
◆ Brennecke, Marienstr. 27 b, II. ◆

Suche zum 1. April besseres, nicht zu junges sauberes
Mädchen
für Küche und Haus.
Dr. Koenig, Landwehrstraße 17, I.

Stellen-Gesuche.
Männliche.
Reisender,
32 Jahr alt, repräs. Persönlichkeit, redegewandt, in versch. Branch. tätig gewes., sucht per sofort Stellung, gleichviel welcher Branche. Off. u. B. A. 9287 an R. Mosse, Halle.

Kellner-Lehrling!
Suche für meinen Sohn m. g. Schulzeugn., welcher Ostern die Schule verläßt und Lust u. Liebe zum Kellner-Beruf hat, in besserem Hotel gute Lehrstelle. 3073
Offerten unter L. B. 10 hauptpostlagernd Chemnitz.

Weibliche.
Gebildete Dame,
mit zweijähriger Handelsschulausbildung, sucht zum 1. April Stellung als Buchhalterin oder Korrespondentin.
Gefl. Offerten erbeten unter U. 2632 an die Exped. d. Bl.

Anständige junge Frau sucht Stellung als 2732
Wirtschafterin
in besserem Haushalt. Off. unt. M. 2603 a. d. Exp. ds. Bl.

Junges 22jähr. Mädch. aus best. Familie, welche einf. Küche kennt, sucht zur weiteren Ausbild. Stell. ob. gegen. Vergütg. im Harz od. Thürg. Gefl. Off. u. K 2629 an die Expedition dieser Zeitung.

Pensionen.
Pension. Schulpflichtige Mädchen finden freundl. Aufnahme u. gewissenh. Beaufsichtigung der Schularbeiten bei Geschwister Wartner, Halle a. S., Landwehrstr. 20 II. (Eingang Prinzenstraße).

Die rechnende Hausfrau
will ein tägliches Getränk für die Familie haben, das erstens billig, zweitens aber auch ganz unschädlich und wohlschmeckend ist. Kathreiners Malzkaffee ist erstaunlich ausgiebig und billig, enthält keinen einzigen schädlichen Bestandteil und hat aromatischen Wohlgeschmack.

Dr. Mellinghoff's
Salmiakpatronen
gesetzlich geschützt unter Nr. 126020.
Vorzüglich bewährt bei Husten, Heiserkeit und belegter Stimme. Erhältlich in Schachteln à 15 u. 25 Pfg. in Drogerien und Apotheken, wo auch die Dr. Mellinghoffschen Likör etc. Essenzen zu haben sind.

Schreibarbeiten jeder Art,
wissenschaftl. u. geschäftl., Hand u. Maschine, Vervielfältigungen Rundschrift, Stenographie u. a. liefert
Hallische Schreibstube.
Gemeinnütz. Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden und Tage, auch ins Haus und nach auswärts. (4760
Kirchstraße 16. Fernsprecher 2794.

Verkäufe.
2 schöne Dambirschgeweihe schadelecht M. 30.— Nachnahme. Paeller, Leipzig, Lothr.-Str. 67.

Laden-Einrichtung
sehr solide gebaut, billigst zu verkaufen. Gloeckner & Riemann, Alte Promenade 7.

Kaufgesuche.
Jed. Posten alte Feldtauben kauft Ketz zu höchst. Preisen E. Riemer jun., Halle a. S., Wörmlitzerstr. 101. Tel. 3484.

Vorübergehend hier.
Kaufe Waren
aller Art, jeden Posten und Restbestände, wie ganze Lager, gegen sofortige Casse unter Diskretion. Offerten unter M. G. 871 an die Expedition d. Bl. 3060
Schreibmaschine
gebraucht, aber noch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe des Preises und Systems unt. C. 2594 erb. an die Exped. dieser Zeitung.
H. Schneeweiß.
Gr. Steinstr. 84. 124
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren u. Trikotagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100215048/fragment/page=0003

Amtliche Bekanntmachungen

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Diesterstr. 11 o belegene, im Grundbuche Band 190 Blatt 6486 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schuhmachers Otto Luckert eingetragene Haus-Grundstück, Kartenbl. 4, Parz. 905/43 von 4 ar 95 qm (jährlicher Nutzungswert 4450 Mark)

am 19. April 1910, vormittags 9½ Uhr.

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Halle a/S., Poststr. 13—17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Februar 1910 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 10. Februar 1910.

Königliches Amtsgericht. Abteilung 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Seydlitzstraße 20 belegene, im Grundbuche Band 171, Blatt 5970 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Ingenieurs **Oscar Disch** eingetragene Hausgrundstück, Kartenblatt 2, Parzelle 489/9, 419/9, 490/9 und 491/9 von 6,59 ar (jährlicher Nutzungswert 1500 Mark)

am 12. April 1910, vormittags 9½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Halle a. S., Poststraße 13—17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Februar 1910 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 9. Februar 1910.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Bekanntmachung.

Wir bringen wiederholt zur öffentlichen Kenntnis, daß dem Bureau VIII, Rathausstraße 19II part., **bei Anmeldung von Beerdigungen die Einkommensteuer-Veranlagung vorzulegen ist.**

Halle a. S., den 4. Januar 1910.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für die Beköstigung im **Paul Riebeckstift** erforderlichen **Fleisch- und feineren Wurst-** sowie der **Backwaren** soll für die Zeit vom 1. April 1910 bis 31. März 1911 im Wettbewerb vergeben werden.

Der voraussichtliche Bedarf für das Lieferungsjahr stellt sich wie folgt:

a. an Fleischwaren:

250	Kilo	Bratwurst,
300	„	Kotelettes,
600	„	Fleisch, gewiegtes, je zur Hälfte vom Rind und Schwein,
500	„	Hammelfleisch,
600	„	Kalbfleisch,
10	„	Kalbschnitzel,
50	„	Leber,
500	„	Pökelfleisch,
50	„	Pökelknochen,
250	„	Rauchfleisch,
1800	„	Rindfleisch (Preis mit u. ohne Knochen)
250	„	Rindsrouladen,
75	„	Rindertalg,
125	„	Rückenspeck,
400	„	Suppenknochen,
125	„	Schinken, geräuchert,
125	„	Schinken, gekocht,
60	„	Schweinefett,
800	„	Schweinefleisch (Preis mit u. ohne Knochen).

b. an feineren Wurstwaren:

100	Kilo	Kochwurst — sogen. Breslauer —,
150	„	Knackwurst,
80	„	Mettwurst,
40	„	Mortadella,
150	„	Röhrwurst,
75	„	Salamiwurst,
250	„	Cervelatwurst,
600	„	Wurst, frische,
300	„	Wurst, geräucherte,
75	„	Zungenwurst, geräucherte.

c. an Backwaren:

10300	Kilo	Brot,
5500	„	Semmel,
1100	„	Zwieback.

Die Lieferungsbedingungen können im Sekretariat der Stiftungsverwaltung, Rathausstraße 1, Zimmer 81, während der Bureaustunden eingesehen werden. — Offerten mit Preisangabe nach Kilogrammen für jede der vorbezeichneten Waren sind bis zum 25. ds. Mts., abends 6 Uhr, verschlossen abzugeben. — Die Eröffnung der Angebote findet am 26. Februa. ds. Js., vorm. 11 Uhr, im vorgenannten Bureau in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber statt.

Halle a. S., den 11. Februar 1910.

Das Kuratorium der Paul Riebeck-Stiftung.

Ausschreibung.

Die Neupflasterung der **Volksmannstraße** zwischen Krukenberg- und Krausenstraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Montag den 21. Februar 1910 vormittags 10 Uhr

im Magistrats-Bureau I, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes einzureichen, woselbst die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 14. Februar 1910.

Städtisches Tiefbauamt.

Gebührentarif zu der landespolizeilichen Anordnung,

betreffend den Handel und Verkehr mit Schweinen, vom 24. Dezember 1909.

In Ausführung des § 6 der landespolizeilichen Anordnung vom 24. Dezember 1909, betreffend den Handel und Verkehr mit Schweinen (Amtsblatt S. 391), werden die Kosten der Untersuchung von Schweinen, falls der Unternehmer und der untersuchende Tierarzt sich nicht gütlich einigen, von mir wie folgt festgesetzt:

1. Für die am Wohnorte des Tierarztes oder in einer Entfernung von weniger als 2 km von dem Wohnorte stattfindenden Untersuchungen sind einschließlich der auszustellenden Bescheinigung an Gebühren zu entrichten:

für	1 bis 25	Schweine	. . . .	2 ₰
„	26 „ 50	„	. . . .	3 „
„	51 „ 75	„	. . . .	4 „
„	76 „ 100	„	. . . .	5 „
„	mehr als 100	„	. . . .	6 „

2. Für die Untersuchung von Schweinen in einer Entfernung von mindestens 2 km von dem Wohnorte des Tierarztes einschließlich der auszustellenden Bescheinigung sind an Gebühren zu entrichten:

für	1 bis 50	Schweine	. . . .	8 ₰
für	mehr als 50	Schweine	. . . .	10 „

Außerdem sind die Reisekosten, wie sie durch die Königliche Verordnung vom 25. Juni 1906, betreffend die Tagegelder und Reisekosten der Veterinärbeamten, festgesetzt sind, jedoch keine Tagegelder zu entrichten.

3. Für die gelegentlich der Beaufsichtigung von Schweinemärkten erfolgende Ausstellung von Gesundheitsbescheinigungen für Marktschweine sind an Gebühren zu entrichten:

für	1 bis 25	Schweine	. .	1 ₰	— ₰
„	26 „ 50	„	. .	1 „	50 „
„	51 „ 75	„	. .	2 „	— „
„	76 „ 100	„	. .	2 „	50 „
„	mehr als 100	„	. .	3 „	— „

Die nach den Bestimmungen unter 1 bis 3 zu entrichtenden Gebühren dürfen für zusammenhängende Untersuchungen nicht mehr als 15 Mk. betragen.

Bei gleichzeitiger Untersuchung von Schweinen verschiedener Besitzer sind die zu entrichtenden Gebühren und etwaigen Reisekosten nach Verhältnis der Zahl der untersuchten Schweine zu verteilen.

Merseburg, den 1. Februar 1910.

Der Königl. Regierungs-Präsident.
von Eisenhart.

Verdingung.

Die Erd-, Maurer-, Asphalt-, Steinmetz-, Zimmer-, Staker-, Schmiede- bezw. Eisen- und Klempnerarbeiten, einschließlich Materiallieferung mit Ausnahme von Ziegelsteinen, Zement, Sand und Kies, zur Erbauung eines Dienstwohngebäudes mit Nebengebäude für zwei Familien, auf Haltepunkt Eisdorf der Strecke Halle-Cassel, sollen öffentlich verdungen werden. Zeichnungen und Bedingungen liegen im Bureau der unterzeichneten Betriebsinspektion zur Einsichtnahme aus, auch können solche, soweit der Vorrat reicht, gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 3,60 ℳ von dort bezogen werden.

Die Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen **bis Sonnabend, den 5. März, vorm. 11 Uhr,** an die Betriebsinspektion einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Fertigstellung der Arbeiten bis 1. August 1910.

Halle a. S., d. 14. Februar 1910.

Kgl. Eisenb.-Betriebsinspektion 1.

Offene Stellen.

Männliche

50 Mk. Wochenlohn

oder **50—60% Provision**

erhält jeder, der den **Vertrieb** meiner **Aluminiumschilder** und **-Waren** übernimmt. — Großartige Neuheiten, welche garantiert noch nicht im Handel gewesen sind. Aluminiumwaren sind spielend leicht verkäuflich. Auskunft und Muster gratis. Es versäume daher niemand anzufragen. Postkarte genügt. 1129

Schilderfabrik

Post Erbach i. Westerwald.

3—20 Mk. tägl. könn. Pers. jed. Stand. verd. **Nebenerw.** d. Schreibarbeit. häusl. Tätigkeit. Vertrets. 2c. Näheres **Erwerbszentrale** i. Frankfurt a M.

Holzgeschäft

sucht p. 1. April

jungen Mann,

in Stenographie u. Schreibmasch bewandert, zur Korrespond. Off. u. **B. O. 9321 an Rud. Mosse, Halle.**

Getreide u. Futtermittel.

Tüchtiger, gut empfohlener **junger Mann für Reise und Kontor gesucht.** Antritt möglichst 1. März cr. Offerten mit Bild bef. unter **H. 5. 1119** Haasenstein & Vogler A.-G., Magdeburg.

Schäfer-Gesuch.

Jüngerer verheirateter Schäfer wird als Wehtreiber zum 1. April gesucht. Derselbe muß auch landwirtschaftliche Arbeiten verrichten. Offerten unter **P. 2628** an die Expedition d. Ztg. 2994

Junger Mann

von hies. Firma für einf. Kontorarbeiten z. möglichst **sofortigem** Antritt **gesucht.** Es wollen sich nur Herren meld., die flotte Handschr. bes. und nach gegeb. Anleitung selbst. und zuverl. arbeit. können. Gefl. Zuschr. m. Gehaltsforderung und Zeugnisabschr. erbeten unter **K. 325** an d. Exped. d. Blattes.

Ordl. Lehrling sucht **Emil Karsch,** Klempnerei und Installation, Dryhnderstr.

Kaufmännischer Verein zu Magdeburg.

Abt. f. Stellenvermittl., Berlinerstraße 30/31

Für die Herren Geschäftsinhaber kostenfr. Vermittelung. Tüchtige Buchhalter, Korrespondenten, Kontoristen, Reisende, Lagerists, Verkäufer stets gesucht.

Mitgliedschaft des Vereins nicht erforderlich.

Ackerwalzen.

Dreiteilige **Ackerwalzen** in allen Längen und Stärken mit Gerüsten und Beschlag liefert **Zimmerei- und Baugeschäft. Wilhelm König.** Aken a. E.

Alte, bewährte und sehr gut eingeführte Lebensversicherungsgesellschaft mit vorzüglichen Einrichtungen sucht für die Stadt **Halle a. S.** einen befähigten

Platzinspektor.

Gewährt wird neben festem Gehalt: Domizilprovisionen und Provisionen, nach Bewährung auch Pensionsanspruch. Für einen strebsamen und intelligenten Herrn bietet sich vorzügliche Gelegenheit zur Erlangung einer Lebensstellung. Offerten erbeten unter **L. O. 1731** an Rud. Mosse, Leipzig.

In einem grossen Detailgeschäft findet

tüchtiger Herr,

der in der Lage ist, **alle vorkommenden Contorarbeiten gewissenhaft zu erledigen, Kauernde Stellung, evt. auch zur Aushilfe bis April.** Off. unter **B. G. 9335** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Lebensstellung.

Die größte Firma der Schreibmaschinenbranche sucht für **Halle a. S.** einen 2949

Vertreter

gegen Gehalt und sehr hohe Provision. Hervorragende Chancen für jungen, zielbewußten Kaufmann, sich durch besonderen Fleiß und Ausdauer eine einträgliche, selbständige und dauernde Stellung zu verschaffen. Maschinenschreiber werden bevorzugt. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten unter **G. 2620** an die Exp. d. Ztg.

Provisionsreisender,

welcher gute Verbindung mit besserem Privatpublikum hat, wird für den Vertrieb von Panamahüten per sofort gesucht. Hoher Verdienst garantiert, evtl. feste Bezüge. Offerten mit Referenzen an 3071

Deutsch-Südamerikanischen Panamahut-Import Walter Dölling, Markneukirchen.

Landmessereleve kann Ostern bei mir eintreten. Off. unt. **V. A. 818** an **Gründler, Leipzigerstr. 66a**

Rabatt-Spar-Verein

(E. V.) Halle a. S.

Die

ordentliche Mitglieder-Versammlung

findet am

Freitag, den 18. d. Mts., abends ½9 Uhr

in der **Kaiser-Wilhelmshalle** statt.

Tagesordnung.

1. Geschäftsbericht.
2. Kassenbericht.
3. Bericht der Revisoren und Entlastung.
4. Antrag auf Verstärkung des Dispositionsfonds.
5. Vorstandswahl.
6. Wahl der Revisoren.
7. Errichtung von Buchführungskursen.
8. Mitteilung über Beitritt zum Revisionsverband.
9. Verschiedenes.

Eintritt nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte pro 1910 gestattet.

Der Vorstand.

Skat ist ein **wohlschmeckender Magenbitter.**
Skat befördert die Verdauung!
Skat wirkt **appetitanregend!** [2590

Zu haben in
1 Liter Flaschen à 2.— Mark
½ „ „ à 1.10 „
¼ „ „ à 0,60 „ bei

A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Für Gesellschaft, Ball- und Reisesaison!

Onduliere Dich selbst

in 5 Minuten mit der gesetzlich geschützten **Haar-Waller-Presse „Rapid"**

Kein Haarersatz, kein Toupieren nötig. **Kinderleicht!** Das dünnste Haar erscheint voll u. üppig. Garant. sicherste Schonung der Haare u. sofortiger Erfolg. Preis 3 M, Porto 20 Pf., Nachn. 20 Pf. mehr. Geld zurück, wenn erfolglos. Frau Dr. Edgar Heimann, Berlin W. 38 Potsdamerstr. 116.

Gespielte Pianos

in allen Preislagen unter Garantie.

Ratenzahlungen nach Wunsch.

Maercker & Co.,

Telephon Nr. 2704.

Neue Promenade 1a,
vis-à-vis den Franckeschen Stiftungen.

Morgen Ziehung

Wohlfahrts-Lotterie

Hauptgewinn Mk. 75 000 bar.

Lose solange Vorrat 3 M., 80 Pf. Porto u. Liste n. ausw. 30 Pf. extra.

Pettrich & Kopsch, Halle a. S., Talamtstraße 6.

Als

Konfirmations-Geschenke

empfehle:

Herrenuhren und **Damenuhren** in Gold, Silber, Stahl und Tula, nur solide Fabrikate, in grosser Auswahl,

1500 Uhren vorrätig zu sehr vorteilhaften Preisen. 2 Jahre schriftliche Garantie. Reizende Neuheiten in **Colliers** mit modernen Anhängern. **Broschen, Ohrringe, Ringe. Armbänder. Herzchen, Medaillons, Uhrketten, Knöpfe, Nadeln** in ganz neu eingetroffenen Mustern in Gold, matt und blank.

Nur bewährte Fabrikate unter schriftlicher Garantie.

Paul Maseberg,

Uhrmacher,
Nur Grosse Ulrichstrasse 48.

Um Verwechslungen zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten, gegenüber der Bölbergasse.

Haemacolade

stärkt

die

Nerven

und den

Körper.

1 Pfund 2 Mark — 1 Tafel 50 Pf.

Gymnasialabiturient,

Pfarrerssohn, wünscht vom April an in Halle sich dem Studium d. Geschichte zu widmen. Derselbe ist in kaufmännischen Bureauarb. nicht unbewandert u. kann über seine Unterrichtsthätigkeit bei Gymnasiasten die best. Zeugn. aufweisen u. bietet gegen Kost u. Logis in einer oder der anderen Beziehung seine Dienste an. Von einem hiesigen Universitätsprofessor wird er aufs wärmste empfohlen. Off. u. U. Z. 9328 an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Massage

und **Heilgymnastik.**
Hühneraugenoperation
(20 jähr. Erfahrung).
Eduard Neumann, jetzt **Friedrichstraße 26.**

Konfirmations-Geschenke empfiehlt in **größter Auswahl** Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Familien-Nachricht.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen auf diesem Wege allen unseren herzlichen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Wwe. R. Claassen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100215048/fragment/page=0004